

Jahresbericht 1993

Am 17. Juni fand die diesjährige Wehrversammlung der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Köflach statt. Die zahlreich erschienenen Mitglieder und Ehrendienstgrade wurden vom Kommandant BR Gustav Scherz herzlich begrüßt. Allen voran NABg. a. D. Reinhold Scheucher, die beiden Vizebürgermeister Franz Buchegger und Hans Fieber, weiters OBR Erwin Draxler und ABI Anton Kranzlbinder, Gemeinderat Rudolf Gößler, Postenkommandant Al Heinz Wallner, die Kommandanten der Nachbarfeuerwehren Herbert Domani von der Glasfabrik, aus Piber Christian Leitgeb, als Ehrenmitglieder Hermann Daum, Rudolf Reif, Adolf Seewald, Erich Lienhart, Karl Giesler und EABI Karl Krehhuber.

Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit gedachte man in einer Gedenkminute der verstorbenen Kameraden.

Als nächsten Punkt kam es zur Genehmigung des Sitzungsprotokolls der Wehrversammlung vom Vorjahr.

Anschließend erfolgte der Bericht des Kommandanten BR Gustav Scherz. Es gab im Vorjahr 303 Einsätze, dafür waren die Kameraden 5004 Stunden unterwegs. Für die Ausbildung, Übungen und Schulungen wurden 6662 Stunden aufgewendet, für die Wartung, Reinigung und Instandhaltung der Fahrzeuge und technischen Geräte waren 3759 Stunden notwendig. Ganz groß geschrieben wird die Jugendarbeit für derzeit zirka 13 Jugendliche. Für diese Tätigkeit benötigte man 3759 Stunden. Für die Verwaltung, Schriftführung, das Aufbringen finanzieller Mittel, das Sammeln für Bälle und Veranstaltungen waren 3460 Stunden notwendig.

Einen großen Stellenwert nimmt auch der Bereitschaftsdienst im Rüsthaus ein, wo immer ein oder mehrere Feuerwehrmänner anwesend sind, damit die Bevölkerung im Notfall immer einen Ansprechpartner hat. Von dieser Möglichkeit wird auch häufig Gebrauch gemacht und es wurden im vergangenen Jahr dafür 14 600 Stunden aufgewendet.

Kameradschaftspflege fand in 1464 Stunden statt.

Das ergab im Jahr 1993 insgesamt 38 522 Stunden. Bei Aufwandsersatzung der erbrachten Leistung ergab sich, daß für eine Einsatzeinheit zirka 6,5 Stunden für Vorbereitung, Wartung und Pflege der Fahrzeuge und Geräte notwendig waren.

Die Einsatzfahrzeuge waren im vergangenen Jahr 5840 km unterwegs. Bei dieser Gelegenheit bedankte sich der Kommandant BR Gustav Scherz bei den Fahrern, daß alle Einsätze ohne Unfälle oder andere Schäden abgewickelt werden konnten.

Anschließend ließ Kommandant BR Gustav Scherz das Jahr '93 Revue passieren. Den Auftakt bildete ein Ball, der sehr gut besucht

war. Es folgte der Florianitag, der gemeinsam mit der Glasfabrikfeuerwehr durchgeführt wurde, weiters erfolgten öffentliche Übungen und Schulungen. Es gab auch Beiträge auf kultureller Ebene in Form von Mithilfe bei diversen Vereinen und die Teilnahme am Festumzug. Als weitere Aktivitäten gab es den Landesfeuerwehrtag und den alljährlichen Feuerwehrausflug. Der Jahresausklang endete mit einer Weihnachtsfeier.

Es wurden im vergangenen Jahr auch größere Anschaffungen aus der Wehrkasse getätigt, für die Neugestaltung des Gemeinschaftsraumes, für zwei Atemschutzgeräte, einen Computer und Büromöbel.

Kommandant Gustav Scherz bedankte sich bei der Gemeinde, die es ermöglicht hat, einen Kameraden als Praktikanten zwei Monate für Datenspeicherung freizustellen. Seit Beginn des heurigen Jahres läuft die gesamte Verwaltung und der dazugehörige Schriftverkehr über die neue Computeranlage.

Als besondere Vorsichtsmaßnahme wurde an die Bevölkerung ein Informationsblatt ausgeschickt mit Hinweisen für richtiges Verhalten im Brandfall.

Es folgten Worte des Dankes für die Unterstützung durch die Pensionisten, Jugendlichen und Aktiven, ohne die diese Aufgaben nicht zu bewältigen wären. Weiters bedankte sich Kommandant BR Gustav Scherz bei der Stadtgemeinde Köflach, den Gemeinderäten, Stadträten und dem Bürgermeister für das Budget von zirka einer Million Schilling. Aus der eigenen Wehrkasse kommen noch mehrere 100 000 Schilling hinzu. Diese finanziellen Mittel sind notwendig, um den ganzen Betrieb aufrechtzuerhalten und die notwendigen Anschaffungen zu tätigen. Diese werden ausnahmslos im Bezirk durchgeführt, was auch der heimischen Wirtschaft große Vorteile bringt.

Zu einem einstimmigen Beschluß kam es auch bei der Gemeinde und den Gemeinderäten zum Ankauf eines Tankloschfahrzeuges in der Höhe von drei Millionen Schilling. Ein Dank wurde auch an Landeshauptmann Krainer ausgesprochen für die Anschaffung eines weiteren Einsatzfahrzeuges.

Es folgten noch weitere Worte des Dankes an die Gendarmerie und die Nachbarfeuerwehren für die gute Zusammenarbeit, den Gewerbetreibenden und der Bevölkerung Köflachs für die zahlreichen Spenden.

Es folgten mehrere Ansprachen. Den Auftakt machte OBR Erwin Draxler, der das erstmalig in seiner Funktion als Bezirkskommandant anwesend war. Er hob besonders die Leistung der

Feuerwehrmänner hervor, die auf freiwilliger und unentgeltlicher Basis erbracht wird. Die Kosten für die 38 522 geleisteten Stunden wurden sich auf zirka 12 Millionen Schilling belaufen.

Vizebürgermeister Franz Buchegger erwähnte besonders die Lebensenseinsetzung der Männer der Freiwilligen Feuerwehr, deren Ideal es ist, anderen Menschen zu helfen, mit Einbeziehung ihrer gesamten Familie. Diese Vorbildwirkung ist besonders bei der Jugendarbeit wichtig, und diese jungen Menschen lernen auf diese Weise Verantwortungsbewußtsein, Kameradschaft und Freundschaft kennen. In seiner Rede ging auch der Vizebürgermeister auf die Entscheidung der Bevölkerung ein, die sich für die EU zu einer gemeinsamen Zusammenarbeit entschlossen hat. Er verwies damit auf das gleiche Ziel der Feuerwehrmänner, die über Grenzen hinweg helfen.

Abschließend bedankte sich Vizebürgermeister Buchegger bei den Männern der Freiwilligen Feuerwehr für den besonderen Einsatz und versprach auch weitere Unterstützung durch die Gemeinde.

ABI Anton Kranzlbinder hob die gute Zusammenarbeit und Kameradschaft zwischen der FF Köflach und Maria Lankowitz hervor.

Kommandant Christian Leitgeb von der FF Piber betonte das gute Einvernehmen zwischen den beiden Feuerwehren und gratulierte Kommandant Gustav Scherz zur Wahl zum Brandrat. Weiters bedankte er sich bei der Gemeinde für die Unterstützung, daß die Feuerwehr Piber nach 75 Jahren ihr neues Rüsthaus erhält. Dieses soll im kommenden Jahr eingeweiht werden.

Kommandant Herbert Domani von der Betriebsfeuerwehr wies auf die latente Brandgefahr in der Glasfabrik hin und bedankte sich für die gute Zusammenarbeit.

Im Schlußwort bedankte sich Kommandant BR Gustav Scherz für den selbstlosen Einsatz seiner Kameraden und die vielen Entbehrungen, die sie freiwillig auf sich nehmen. Durch diese Einstellung geben sie den Menschen dieser Stadt immer ein Gefühl der Sicherheit.

Diese Einsätze sind sehr vielseitig und reichen vom Einfangen des Kanarienvogels, den verstopften Kanal, einem Rohrbruch bis zur zugefallenen Türe, wo sie mit der Dreileiter von außen einsteigen müssen. Weiters konnte die Feuerwehr durch Löschen von Bränden, bei Umweltschäden und Bergung von Menschen bei Verkehrsunfällen schon viele Menschenleben retten.

Durch den Einsatz der neuen Einsatzfahrzeuge ist es möglich, rascher Hilfestellung leisten zu können.

Anläßlich des 120jährigen Jubiläums der Freiwilligen Feuerwehr Köflach wird der 17. September Auftakt zu einer großen Feier sein.

Bei Speis und Trank fand diese Versammlung ihren gemütlichen Abschluß.

R. S.